

Inhaltsverzeichnis

Der Ameisenberg 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

Der Ameisenberg

Gräve, Volkss. d. Laus. S. 189 sq.

In dem nach dem **Oybin** führenden Thale zieht sich gegen Nordwest in beträchtlicher Länge ein Berg bis an den Oybin fort. Man nennt ihn den Ameisenberg und erzählt sich von ihm, wie er in uralten Zeiten von einer rohen und wilden Menschenrace sei bewohnt worden, die Jagd, Fischerei und Raubhandwerk getrieben, nach vollendeten Geschäften aber in Saus und Braus gelebt, Tag und Nacht gespielt, gezecht und sich allen Lüsten und Begierden ergeben hätten.

Ihnen gegenüber wäre eines frommen Klausners Wohnung gewesen, welcher diese Weltkinder oft von ihrem tollen Treiben abgemahnt und zu einer Lebensveränderung hätte führen wollen, allein nur von ihnen verhöhnt und verspottet worden sei. Vergebens habe er ihnen mit des Himmels Strafe gedroht, allein Hohngelächter und Frevelrede sei ihm zur Antwort geworden.

Eines Abends, am ersten **Pfingstfeiertage**, hätten sie nun des Lärmens und Tollens so viel gemacht, daß der Geduldfaden des heiligen Mannes gerissen, er ergrimmt sei und sie in Ameisen – welche ein unruhiges, unstätes und mühevolleres Leben führen müssen und von Menschen und Thieren fortwährend verfolgt werden – verwünscht und ihnen diesen Berg zur immerwährenden Wohnung angewiesen habe.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 232*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen835>

Last update: **2025/01/30 17:52**

